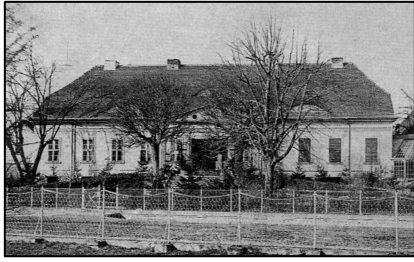


1. Das Herrenhaus



1822 beantragte Herr von Ribbeck die Errichtung eines herrschaftlichen Wohnhauses, den Vorgängerbau des heutigen Schlosses. Der Haupteingang befand sich auf der

Ostseite zur Dorfstraße hin und besaß eine leicht geschwungene, zweiseitige Auffahrtsrampe, deren Mittelteil durch ein Gewölbe unterkellert war. Um 1893 wurde das Haus aufgestockt und repräsentativ umgebaut. Der Eingang auf der Ostseite wurde auf die Westseite verlegt. Der neue Hauptzugang erhielt eine Auffahrtsrampe und einen Altan. Im ehemaligen Wirtschaftshof wurde ein Park angelegt.

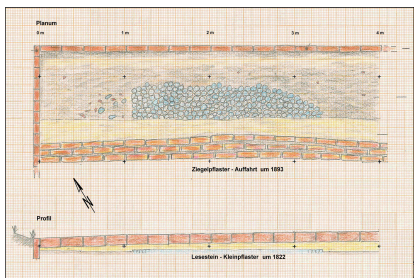
2. Nördliches Nebengebäude



Das auf einem Lageplan von 1834 als Stall bezeichnete, heute verlorene Gebäude, erscheint im späten 19. Jhds als zweigeschossiges Backsteingebäude mit hohem Ziegeldach.

Die Fassade ist reich gegliedert und ähnlich dem alten Herrenhaus mit einem Giebdreieck betont. An der Nord-Ost-Seite befand sich eine Teilunterkellerung. Die Fundamente bestehen im Gegensatz zum Herrenhaus aus Feld- und Ziegelsteinen.

3. Eingangsrampe von 1893

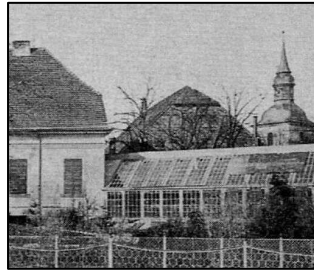


Beim Umbau des Herrenhauses wurde 1893 die Auffahrtssituation für den Haupteingang in gleicher Art an der Westseite erbaut, wie sie vormalig auf der Ostseite bestanden hatte. Dabei

wurde das ehemalige Hopfpflaster überbaut. Reste davon konnten 2007 freigelegt werden.

4. Treibhaus

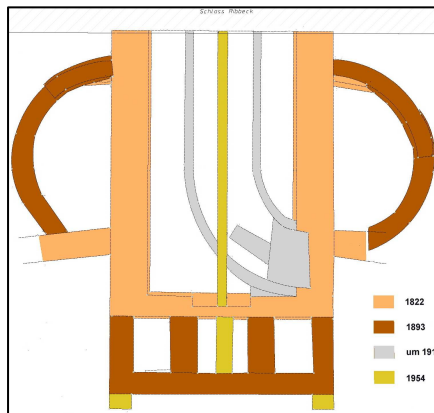
Das Foto zeigt das heute verlorene Treibhaus um 1885. Die Fundamente sind teilweise noch vorhanden. Es war Ost-West ausgerichtet, so dass eine Längsseite nach Süden zeigt. Bei den Freilegungsarbeiten wurde der Grundstein aus dem Jahr 1834 entdeckt.



5. Eingangsrampe von 1822



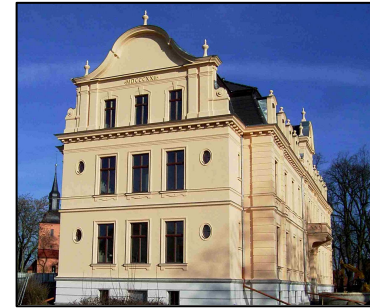
Auf der Ost-Seite befand sich der ehemalige Haupteingang des Herrenhauses von 1822. Er bestand aus zwei leicht bogenförmigen Auffahrtsrampen. Der Bereich vor dem Eingang war durch ein Tonnengewölbe unterkellert. Dieser Keller hatte eine Verbindung zu einem Tonnengewölbe unter dem Wohnhaus. Da die Keller unterschiedliche Höhen haben, ist der Keller unter dem Wohnhaus älter. Wahrscheinlich stammt er von einem Vorgängerbau.



1893 wurden die Auffahrtsrampen abgetragen und der Eingangsbereich zu einer Terrasse umgestaltet. Zur Wahrung der Proportionen wurden zwei bogenförmige Terrassenerweiterungen beiderseits des Kellergewölbes angesetzt. Der Terrassenkeller wurde Anfang des 20. Jh. als Fasslager genutzt. Dazu wurde eine

Fassrollanlage eingebaut. Beim Umbau des Wohnhauses zu einem Pflegeheim 1954 wurde der Gewölbekeller zerstört und die Treppenanlage erneuert.

6. Südliches Treppenhaus



Das Herrenhaus von 1822 besaß kein Obergeschoss. Erst beim Umbau von 1893 wurde ein Treppenhaus für die obere Etage erforderlich. Im Foyer entstand ein repräsentatives Treppenhaus. Für die Bewirtschaftung wurde an der Südseite ein

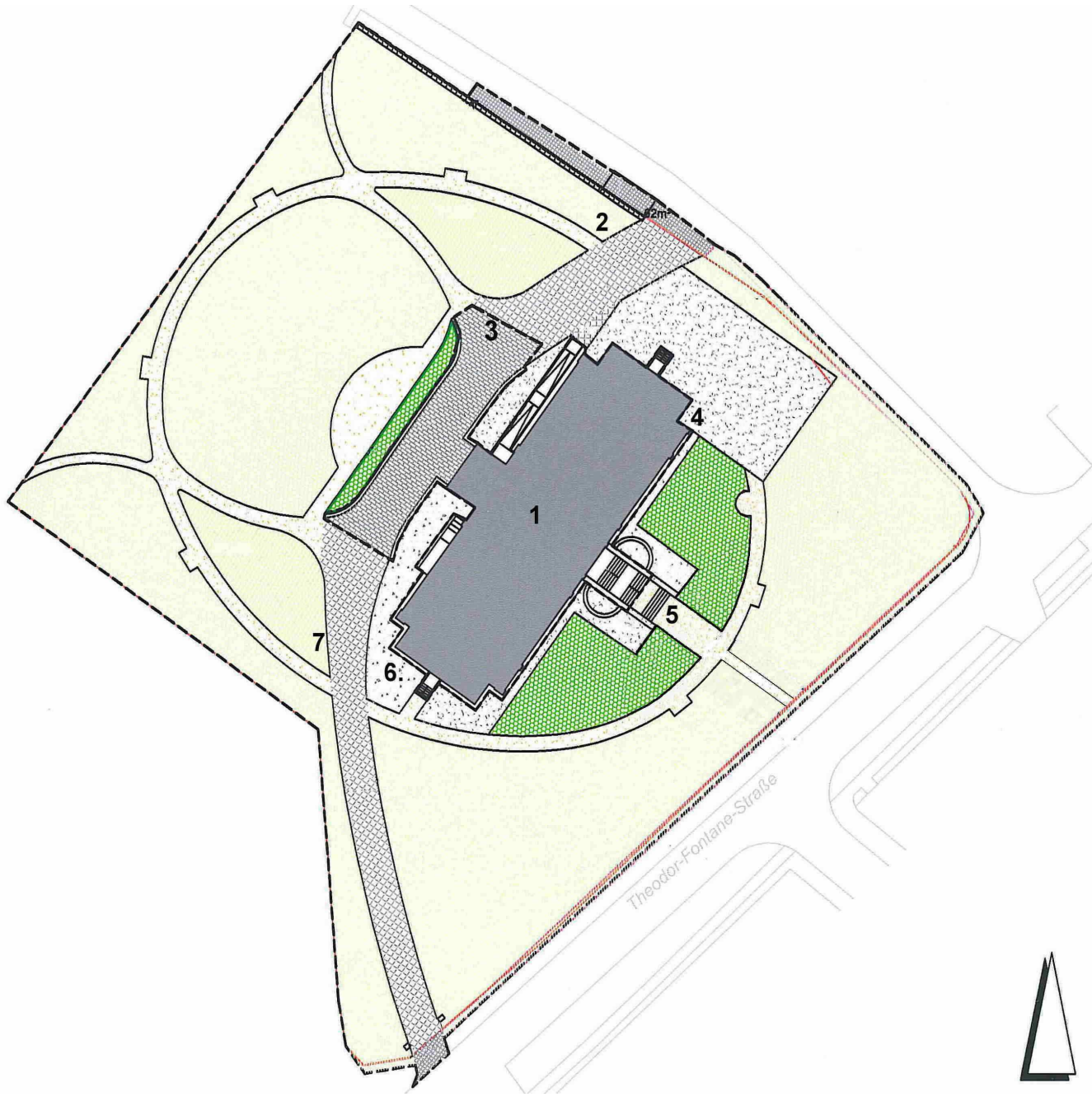
Treppenhaus angebaut. Es wurde harmonisch an den Gesamtbau angefügt. Bei den Sanierungsmaßnahmen konnten Baubefunde des Herrenhauses von 1822 festgestellt und teilweise wieder sichtbar gemacht werden. Direkt an der westlichen Gebäudefront verläuft ein gemauerter Abwasserkanal der die Abwässer vom Gebäude wegleitete. Im Bereich der südwestlichen Gebäudefront des Anbaues befindet sich eine Fundamentverlängerung mit einer nach Süden verlaufenden Mauer, deren Funktion unbekannt ist.



7. Südliches Hofgebäude

Vom südlichen Hofgebäude sind keine Abbildungen bekannt. Auf dem Lageplan von 1834 wird es als Stall bezeichnet. Bei Erdarbeiten wurden Gebäudefundamente entdeckt. Es besteht aus Feldsteinen im unteren Bereich und Ziegelsteinen im aufgehenden Mauerwerk, ähnlich wie bei dem nördlichen Nebengebäude. Es ist vermutlich älter als das Herrenhaus.





Impressum:

Landkreis Havelland
 Der Landrat
 Untere Denkmalschutzbehörde
 Platz der Freiheit 1
 14712 Rathenow



Landkreis Havelland
 Der Landrat

Tag des offenen Denkmals, 14. Sept. 2008

Außenbefunde am Schloss Ribbeck